



Demenz Rechtsratgeber **Praxisleitfaden mit Handlungsempfehlungen und Fallbeispielen**

Richard Boorberg Verlag, 2024, 1. Auflage, 384 S., 34,-- €

Herausgeber: **Sigrun von Hasseln-Grindel**

Grußwort:

Dr. Irme Stetter-Karp, Präsidentin Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Geleitwort:

Prof. Dr. Julian Grosskreutz, Leiter des neuromuskulären Zentrums der Klinik für Neurologie des UKSH Lübeck. Oberarzt. Hochschullehrer der Universität zu Lübeck (W2-Professur für Präzisionsmedizin).

Autorinnen und Autoren:

Prof. Dr. Karl-Jürgen Bär, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Jena. Direktor der Kliniken für Psychosomatik u. Psychotherapie am Universitätsklinikum Jena (UKJ).

Cornelia Bartelt, Inhaberin des Hauswirtschaftsdienstleistungs-Service „Gelber Engel“. Bad Saarow.

Ruth Chudaska-Clemenz, Fachärztin für Psychiatrie. Selbständige psychiatrische Sachverständige für die Justiz. Finsterwalde.

Regina Czarnikau, Vorstandsassistentin in einem 4-Sterne-Hotel. Ehrenamtliche Arbeit mit Klinik- und Heimpatienten. Bad Saarow.

Dr. Yvonne Ferrant, Richterin am Sozialgericht Karlsruhe.

Helene Filiz, Rechtsanwältin und Präsidentin des Verbandes deutscher Anwälte für Bau-, Miet- und Immobilienrecht e.V., Frankfurt/ M.

Frank Freudenberg, Physiotherapeut, Bad Saarow.

Prof. Dr. phil. habil. Hans Friesen, Hochschullehrer em. (Kulturphilosophie BTU Cottbus), LK Aurich und Berlin.

Claudia Graef, Pflegedienstleiterin der Diakonie Storkow und Demenzlotsin der Stadt Storkow (Mark).

Sigrun von Hasseln-Grindel, Rechtsanwältin und Publizistin. Vorsitzende Richterin am Landgericht a.D., Bad Saarow.

Christel Henk, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht und Fachanwältin für Erbrecht, Königs Wusterhausen.

Sylvia Henning, Sozialtherapeutin, Diplom-Mediatorin, Fachberaterin für Opferhilfe. Ehrenamtliche Betreuerin, Neulingen.

Margret Kersten, Pflegedienstleiterin a.D., Bad Saarow.

Dr. Jessica Jacobi, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Berlin.

Silke Steffi Koschollek, Geronto-Alltagsbetreuerin und Demenz-Pflegekraft in einem Unternehmen der Häuslichen Krankenpflege und Seniorenbetreuung Bad Saarow.

Anne Linden, Pfarrerin und Krankenhausseelsorgerin. Rietz-Neuendorf.

Hildegard Macke, Lehrerin für Sport und Kunst a.D.. Witwe eines an Demenz erkrankten Ehemannes. Bretten.

Dr. phil. Silke Morche, Prom. Diplom-Pädagogin und staatlich examinierte Kinderkrankenschwester. Lehrkraft an einer Pflegeschule und Dozentin in der Weiterbildung zur Praxisanleitung in Berlin.

Dr. med. Sabine Müller, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Bad Saarow.

Dr. med. Angelika Otto, Fachärztin mit eigener Hausarztpraxis i. R. und Witwe eines langjährig, schwer pflegebedürftig erkrankten Ehemannes. Bad Saarow.

Heiko Rehfeldt, Volljurist. Leiter des Betreuungsvereins des DRK-Kreisverbandes Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. (seit 2020). Fürstenwalde.

Christian Wagner. Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und für Sozialrecht, Gernsbach.

Aus der Ratgeberbeschreibung des Boorberg-Verlages

Demenz Rechtsratgeber

Wird eine Demenz festgestellt, wirkt sich das für die betroffene Person, für ihre Angehörigen und für ihr soziales Umfeld auf nahezu alle Lebensbereiche aus. Wie können Angehörige die immense Belastung bewältigen? Wie kann der starke Grundrechtsschutz der Betroffenen im Pflegeheim oder im Umgang mit Ämtern durchgesetzt werden? Wie können Vertragspartner und Geschädigte trotz der fehlenden Geschäfts- und Deliktsfähigkeit eines Betroffenen ihre Ansprüche durchsetzen? Welche Aufgaben hat der Betreuer? Dürfen Betroffene noch ein Fahrzeug im Verkehr bewegen?

Dieser Ratgeber gibt Antworten auf Ihre Rechts- und Haftungsfragen

Der neue Rechtsratgeber behandelt umfassend die im Zusammenhang mit Demenz auftretenden Rechtsfragen sowie Haftungsfragen von Aufsichtspersonen, Fragen zur Ausbildung von Pflegefachkräften und zum Einsatz von Pflegerobotern.

Umfassende Darstellung aus der Perspektive aller Beteiligten

Das Autorenteam beleuchtet das Thema Demenz aus verschiedenen Perspektiven, die sich aufgrund der Demenzerkrankung eines einzelnen Menschen ergeben können: aus der Perspektive von Demenzkranken, von Angehörigen, von Ärzten, Pflegepersonal, Betreuern, Vermietern, Arbeitgebern, Verkehrsteilnehmern, Berufsgruppen sowie privaten und staatlichen Institutionen.

Interdisziplinäre Kompetenz und Erfahrung aller Autoren

Fachübergreifend verknüpft der Demenz-Rechtsratgeber medizinische, soziale, rechtliche und ethische Fragen, die sich häufig im Zusammenhang mit einer Demenzerkrankung ergeben. Die Autoren verfügen alle über langjährige Erfahrung in ihrem Fachgebiet: Juristen, renommierte Fachärzte, anerkannte Demenz-Pflegefachkräfte, Betreuer, Pädagogen, (sachkundige) Angehörige etc.

Besonders empfehlenswert für:

- Demenzkranke und ihre Angehörigen
- Rechtliche Betreuer, Vorsorge- und General-Bevollmächtigte
- Ärzte, Neuropsychologen, Therapeuten (z.B. Physiotherapeuten, Ergo- und Kunsttherapeuten, Musik- und Tanztherapeuten, Logopäden), Seelsorger
- Ambulante und stationäre Pflege-, Kranken- und Hospizeinrichtungen
- Entscheidungs- und Kostenträger im Gesundheitswesen, Mitarbeiter in Ämtern, Gemeinde- und Stadträte, Behinderten- und Seniorenbeiräte
- Studierende und Mitarbeiter der sozialen Arbeit

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Schlaglichter Demenz. O-Töne aus dem Alltag beim Leben und Arbeiten mit Demenzkranken	29
1. Zwei Beispielfälle aus dem Leben, die uns durch das Buch begleiten	29
2. Diagnose Demenz – aus dem Alltag der psychiatrischen Arztpraxis (<i>Dr. Sabine Müller/ Ruth Chudaska</i>)	30
3. Adieu auf Raten – Angehörige zwischen grenzenloser Erschöpfung und grenzenloser Trauer (<i>Hildegard Macke/ Dr. Angelika Otto</i>)	39
4. „Im schönsten Wiesengrunde“ – Seelsorge zwischen Patienten, Angehörigen und Krankenhaus/Pflegeheim/Hospiz <i>Anne Linden</i>	45
5. „Dann hat sie so geweint, weil sie alles vergessen hatte.“ – Aus der Basisarbeit der selbstständigen Hauswirtschafts-Dienstleisterin <i>Cornelia Bartelt</i>	46
6. „Wo sind die Juwelen?“ – Geronto-Alltagsbetreuerin und Demenz-Pflegekraft <i>Silke Steffi Koschollek</i> über verschwundene Schätze in Demenz-Heimen	50
7. „Für mich ist die Demenz-WG die beste Wohnform in der Zukunft.“ resümiert Demenz-Pflege-Expertin und Demenz-Lotsin <i>Claudia Graef</i>	52
8. „Nachdem wir für einen Bewohner eine Prostituierte bestellt hatten, hörten seine Übergriffe auf Heim-Mitbewohnerinnen auf.“ Pflegedienstleiterin a. D. <i>Margret Kersten</i> berichtet aus einem stationären Demenz-Pflegeheim	54

	9. „Stell dich nicht so an“ – Wie sozialer Druck zur Mobilisierung beitragen kann. Erfahrungen des Physiotherapeuten <i>Frank Freudenberg</i> bei der Behandlung von Demenz-Patienten.	57
	10. Odyssee bei der Suche einer adäquaten Unterbringung eines geistig Behinderten und Analphabeten – Bericht von <i>Sylvia Henning</i> als private Betreuerin	60
	11. Mangelnde Empathie – <i>Regina Czarnikau</i> über Klagen von Patienten und ihren Angehörigen	62
II. Medizinische Fakten zur Demenzerkrankung. <i>Karl-Jürgen Bär</i>		65
	1. Epidemiologie	65
	2. Risikofaktoren für eine Demenz	66
	3. Diagnostische Kriterien einer Demenz	67
	4. Wesentliche Krankheitsbilder	67
	5. Behandlungsstandards	71
III. Grundrechtsschutz bei Demenz für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und professionelle Pflegekräfte.		75
	1. Da, wo in unserer Gesellschaft die Empathie fehlt, brauchen wir das Recht als Garant für eine humane Zivilgesellschaft	75
	2. Unsere Rechtsordnung schützt die Schwachen und unsere Gerichte wachen darüber, dass die Rechtsordnung eingehalten wird	77
	3. Überblick über wichtige rechtliche Regelungen zum Schutz der Menschenwürde von Pflegebedürftigen im Falle einer Demenz	78
	4. Überblick über wichtige rechtliche Regelungen zum Schutz der Menschenrechte von pflegenden Angehörigen bei der Pflege von an Demenz erkrankten Personen	90
	5. Wichtige rechtliche Regelungen zum Schutz der Menschenrechte von professionellen Pflegekräften bei Pflegefällen mit Demenz	92
IV. Rechtliche Folgen durch den sukzessiven Verlust von Geschäfts-, Schuld- und Deliktsfähigkeit bei Demenz – Aufsichtspflichten, Vollmachten zur Vorsorge und Betreuungsverfahren.		93
	1. Basics zur Geschäftsfähigkeit sowie zur Schuld- und Deliktsfähigkeit	93
	2. Die geregelte Vertretung – Vorsorge für den Fall einer unfall- oder krankheitsbedingten (auch vorübergehenden) Geschäftsunfähigkeit	101
	3. Wer entscheidet über rechtliche, medizinische und sonst persönliche Angelegenheiten, wenn keine Vorsorgeregeler getroffen wurde?	114
	4. Das Betreuungsverfahren (§§ 1814 ff. BGB, §§ 271 bis 341 FamFG)	118
	5. Interview mit <i>Heiko Rehfeldt</i> , Leiter des Betreuungsvereins des DRK-Kreisverbandes Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.	135
	6. Special: Haftung von Aufsichtspersonen, wenn der Demenzkranke Schaden erleidet oder Dritten Schaden zufügt	140
V. Die Auswirkungen einer Demenzerkrankung im Recht der familiären Bezüge und im Erbrecht <i>Christel Henk im Gespräch mit Herausgeberin Sigrun von Hasseln-Grindel</i>		149
	1. Spezielle Fragen im Familienrecht bei Demenz	149
	2. Spezielle Fragen im Erbrecht bei Demenz	154
VI. Besonderheiten im Medizin-, Pflege- und Heimrecht bei Demenz. <i>Christian Wagner</i>		160
	1. Patientenrecht bei Demenz	160
	2. Arzt- und Arzthaftungsrecht bei Demenz	163
	3. Krankenversicherungsrecht bei Demenz	169
	4. Pflege- und Heimrecht bei Demenz	174
VII. Rechtliche Fragen bei Demenz im bürgerlichen Schuld- und Schadensrecht		195
	1. Die Grundsätze der Vertragsfreiheit und der Schadenswiedergutmachung als Grundelemente des freien, mündigen und Verantwortung tragen könnenden Bürgers	195
	2. Basics zur Vertragsfreiheit, zum Schadensersatzrecht und zum Vertragsschluss	196
	3. Verbraucherverträge	199
	4. Verbraucherverträge im elektronischen Geschäftsverkehr. Fernabsatzverträge. Online-Marktplätze	202
	5. Kaufrechtliche Fragen bei Demenz	203
	6. Geschäfte mit Bank und Sparkasse bei Demenz	209
	7. Schenkungsrecht. Können der Betreuer und das Sozialamt Schenkungen vom Beschenkten zurückfordern?	210
	8. Aus d. Werkvertragsrecht (§§ 631 ff. BGB). Der nicht funktionierende Treppenlift	214
	9. Aus dem Pauschal-Reisevertragsrecht. Urlaubsreisen mit Handicap	217

	10. Rechtliche Fragen bei Demenz im Schadensersatzrecht	220
	11. Zwangsvollstreckung: Kann das Pflegegeld beim Pflegebedürftigen oder bei der Pflegeperson gepfändet werden?	222
	VIII. Spezielle Fragen im Miet-, Pacht- und Sachenrecht bei Demenz (einschließlich beim Betreuten Wohnen und Senioren-Wohngemeinschaften). <i>Helene-Monika Filiz</i>	224
	1. Mietrechtliche Fragen bei Demenz bei der Wohnraummiete	224
	2. Regelungen bzgl. der Rückgabe bei endgültiger Aufgabe der Mietwohnung	233
	3. Mietrechtliche Fragen beim „Betreuten Wohnen“	235
	4. Haftungsfragen	235
	5. Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien (Haus-Grundstücke, Eigentumswohnungen)	239
	6. WEG-Recht – Rechtliche Stellung des Sondereigentümers in der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer	239
	7. Schnittstellen Bau- und Versicherungsrecht/WEG-Recht	240
	IX. Rechtliche Auswirkungen von Demenz im Erwerbsleben. <i>Jessica Jacobi</i>	250
	1. Demenz im Arbeitsrecht	251
	2. Demenz im Beamten-, Richter- und Soldatenrecht	257
	3. Demenz im Recht von Freiberuflern	257
	4. Demenz im Unternehmensrecht. Kann man als Demenzkranker ein Unternehmen führen?	259
	5. Weiterführende Informationen für Betroffene und für Unternehmen	261
	X. Rechtliche Fragen bei Demenz im Verkehrsrecht. <i>Sigrun von HasseIn-Grindel</i>	262
	1. Das Recht auf Mobilität als grundrechtlich geschützte Mindestvoraussetzung für ein menschenwürdiges Dasein	262
	2. Das Straßenverkehrsrecht als Regularium, damit Straßenverkehr funktionieren kann	263
	3. Körperliche oder geistige Mängel als Schranke für die Teilnahme am Straßenverkehr	265
	4. Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenzkranke Menschen als Fußgänger am Straßenverkehr teilnehmen	267
	5. Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenzkranke Menschen als Nutzer eines handbetriebenen Rollstuhls am Straßenverkehr teilnehmen	274
	6. Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenzkranke Menschen als Führer eines elektrischen Rollstuhls/ Elektro-Mobils am Straßenverkehr teilnehmen	279
	7. Regeln, Verkehrstüchtigkeit und Haftung, wenn demenzkranke Menschen als Radfahrende am Straßenverkehr teilnehmen	291
	8. Wie lange besteht Fahreignung bei Demenz zum Führen eines Kraftfahrzeugs (Mofa, Motorrad, Pkw, Wohnmobil, Lkw) im Straßenverkehr?	297
	XI. Rechtliche Fragen bei Demenz im Sozialrecht (Gesetzliche Leistungen). <i>Yvonne Ferrant</i>	306
	1. Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)	306
	2. Schwerbehinderung (SGB IX)	310
	3. Soziale Pflegeversicherung (SGB XI)	317
	4. Soziales Entschädigungsrecht (SGB XIV)	319
	5. Sozialgerichtsprozess	323
	XII. In welchem Umfang wird der Persönlichkeitsschutz von Menschen mit Demenz in der Ausbildung von Pflegefachkräften berücksichtigt? <i>Silke Morche</i>	327
	1. Einblicke in die neue generalistische Pflegeausbildung	328
	2. Führen die weitreichenden, gesellschaftlichen Reformen im Gesundheits- und Pflegesystem zur Benachteiligung (hoch-)betagter Menschen mit Demenz?	330
	3. Wichtige Ausbildungsmodule, die den Persönlichkeitsschutz von Menschen mit Demenz berücksichtigen	332
	4. Fazit	338
	XIII. Ausblick: Serviceroboter in der Altenpflege und Demenzbetreuung? – Könnten sie ein Beitrag zu einer menschenwürdigen Pflege im ethisch-moralischen Sinn und im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention sein bzw. werden? <i>Hans Friesen</i>	342
	1. Künstliche Intelligenz und die Fragen der angewandten Ethik	343
	2. Die demografische Entwicklung und das Problem der Altenpflege	345
	3. Serviceroboter in der Demenz- und Altenpflege. Entlastung der Pflegekräfte?	347
	4. Zum Problem der Ethik von Servicerobotern	350